

GESAGT, GEHÖRT, GEDACHT: MÜNDLICHE SPRACHE ZWISCHEN FLÜCHTIGKEIT UND PRÄZISION

FACHTAGUNG DEUTSCHDIDAKTIK 2026 – ZUKUNFT.VS

MITTWOCH, 06. MAI 2026, 09.00 - 15.45 UHR

COOP TAGUNGSZENTRUM MUTTENZ



PROGRAMM

INHALT

Obwohl Hören und Sprechen das tägliche schulische und soziale Miteinander wesentlich prägen, werden sie im Unterricht häufig weniger bewusst und systematisch gefördert als schriftsprachliche Kompetenzen. Die Fachtagung lädt Lehrpersonen aller drei Zyklen dazu ein, die ganze Vielfalt mündlicher Kompetenzen zu entdecken. Gemeinsam tauchen wir ein in dialogische und monologische Sprechsituationen, erkunden die verschiedenen Stufen des Zuhörens und lernen praxiserprobte Übungen für Diagnostik und Förderung kennen. In abwechslungsreichen Workshops, Austauschformaten und praxisnahen Inputs erarbeiten wir systematische Zugänge zu einer wirksamen Förderung mündlicher Kompetenzen und entdecken weitere Wege, wie wir unseren Schülerinnen und Schülern ein sicheres, freudvolles und wirksames mündliches Sprachhandeln ermöglichen können.

ZIELE UND THEMEN

- Wir vertiefen unser Verständnis für die Anforderungen und Prozesse des dialogischen und monologischen Sprechens sowie für die unterschiedlichen Ebenen und Komplexitätsstufen des Zuhörens.
- Wir erproben konkrete sowie evidenzbasierte Methoden zur diagnostischen Erfassung und systematischen Förderung mündlicher Kompetenzen.
- Wir analysieren und reflektieren unseren eigenen Unterricht, um daraus gezielte Handlungsansätze für eine wirksame, nachhaltige und motivierende Sprachförderung abzuleiten.
- Wir vernetzen uns mit Kolleginnen und Kollegen, tauschen Erfahrungen und Praxisbeispiele aus und stärken damit unsere professionelle Expertise im Bereich Hören und Sprechen.

ABLAUF

AB 08.45 UHR

Eintreffen mit Kaffee & Gipfeli, Foyer vor Aula

09.15 UHR

Begrüssung Valerie Steiner, Teilprogrammleitung
Weiterbildung ZVS, Aula

09.30 UHR

Input und Diskussion: «Wie hören wir uns zu? – Zuhören als didaktische Herausforderung in der Schule»
Nadine Nell-Tuor, Co-Leiterin Zentrum Mündlichkeit, PH Zug

10.30 UHR

Austausch & Pause mit Kaffee & Gebäck, Foyer Aula und Seminartrakt

11.00 UHR

Workshops Runde 1

12.30 UHR

Lunch im Restaurant

13.45 UHR

Workshops Runde 2

15.20 UHR

Feedback und Ausblick

15.45 UHR

Ende der Veranstaltung

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

TERMIN UND ZEIT

Mittwoch, 06. Mai 2026, 09.00 – 15.45 Uhr

VERANSTALTUNGSORT

Coop Tagungszentrum
Seminarstrasse 12–22, 4132 Muttenz

ZIELGRUPPE

Die Fachtagung richtet sich an Lehrpersonen der Primarstufe und Sekundarstufe I (Kanton BL).

ANMELDUNG

Die Schulleitung bespricht die Teilnahme mit ihren Lehrpersonen. Diese melden sich verbindlich an über das Veranstaltungstool ([Link](#)).

Anmeldeschluss: 24. April 2026

Bitte geben Sie dabei an, ob Sie am Lunch teilnehmen.

WORKSHOPS

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welche beiden Workshops Sie besuchen möchten (ein Workshop für die Runde am Vormittag, ein Workshop für die Runde am Nachmittag). Bitte beachten Sie, dass manche Workshops schulstufenspezifisch sind (vgl. «Fokus» in Beschreibung).

KOSTEN

Die Teilnahme ist kostenlos. Effektive Stellvertretungskosten werden vom Kanton übernommen.

KONTAKT

Amt für Volksschulen

061 552 50 98

wb-sbl@bl.ch, www.wb-sbl.ch

INPUTREFERAT

TITEL

«Wie hören wir uns zu? – Zuhören als didaktische Herausforderung in der Schule»

REFERENTIN

Dozentin: Nadine Nell-Tuor, Co-Leiterin Zentrum Mündlichkeit, PH Zug

INHALTE

Zuhören ist ein zentraler Bestandteil der Unterrichtskommunikation – und zugleich eine hochkomplexe, oft unterschätzte Fähigkeit. Nur wer wirklich zuhört, kann verstehen, mitdenken, mitfühlen und mitreden. Im Schulalltag begegnen Lernende und Lehrpersonen vielfältigen Zuhörsituationen: Sie hören zu, um Wissen zu erwerben, Meinungen auszutauschen, Beziehungen zu gestalten oder auch um Sprache und Klang zu geniessen.

Das Referat rückt die Bedeutung des Zuhörens ins Zentrum und zeigt auf, wie diese «unsichtbare» Tätigkeit greifbar gemacht werden kann. Anschliessend wird Einblick gegeben in das Projekt «Wie hören wir uns zu? – Zuhörstrategien in der Schule», das am Zentrum Mündlichkeit der PH Zug durchgeführt wurde. Anhand videografierte Unterrichtssequenzen aus verschiedenen Fächern wird das Zuhörverhalten von Lernenden und Lehrpersonen analysiert und reflektiert.

Abschliessend wird diskutiert, wie Zuhören als fächerübergreifende Kompetenz – wie sie im Lehrplan 21 verankert ist – gezielt gefördert werden kann. Die Teilnehmenden erhalten Impulse für die Unterrichtspraxis und Anregungen für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Zuhören als zentraler Schlüsselkompetenz.

WORKSHOPS

Workshop 1

FANTASTISCHE GESCHICHTEN BEFLÜGELN DAS LERNEN

Barbara Müller, PH Bern

Fokus: Zyklus 1

«Unerwartetem schenken Kinder offenbar besondere Aufmerksamkeit. (...) Fantasie hilft Kindern deshalb beim Lernen, weil sie ihre volle Konzentration und Aufmerksamkeit fordert – ein realitätsnahes Szenario schafft das nicht im selben Mass.» (Weisberg, 2016)

Im Workshop gehen wir der Frage nach, wie der im Zitat beschriebene «Fantasiebonus» gezielt im Unterricht eingesetzt werden kann. Kleine fantastische Geschichten in Form von Reimen, Versen und Gedichten bilden den Ausgangspunkt zu einer lustvollen und produktiven Auseinandersetzung mit Sprache(n).

Workshop 3

FÜRS ZUHÖREN BEGEISTERN

Sandra Rudin-Förnbacher, Zuhören Schweiz

Fokus: Zyklus 1 und 2

Im Schulalltag ist das aufmerksame Zuhören omnipräsent. Kinder sind kontinuierlich und fächerübergreifend damit beschäftigt, Informationen aufzunehmen, Lernaufträge zu verstehen und einander zuzuhören, um sich aktiv einbringen und an Diskussionen beteiligen zu können. Mit sinnlichen und spielerischen Zugängen bringt Zuhören Schweiz neue Impulse zur Förderung dieser zentralen Kompetenz: Von täglichen Hörritualen über Klanggedichte bis hin zum Unterrichtsmaterial «HörSpielZeit» werden zahlreiche Ideen und kreative Methoden vorgestellt. Neben praktischen Übungen bietet der Workshop auch Raum für Fragen und kollegialen Erfahrungsaustausch.

Workshop 2

HÖRVERSTEHEN ZUM LERNGEGENSTAND MACHEN

Claudia Zingg Stamm, PH FHNW

Fokus: Zyklus 1

Während Sprechen, Lesen und Schreiben im Unterricht meist selbstverständlich Platz finden, führt das Hörverstehen oft ein Schattendasein. Dabei wissen wir: Informationen aufmerksam aufzunehmen und zu verarbeiten ist für viele Schülerinnen und Schüler ein herausfordernder, hochkomplexer Prozess. In diesem Workshop tauchen wir gemeinsam in die Welt des Hörens ein. Wir entdecken an konkreten Beispielen, wie wir diese auf den ersten Blick unsichtbare Kompetenz sichtbar machen können. Wir erproben Wege, wie wir das Hörverstehen gezielt fördern und beurteilen können.

Workshop 4

THEATER ENTWICKELT SPRACHE

Sibylle Heiniger, PH Bern

Fokus: Zyklus 2 (mit Transfer Zyklus 1)

Theater ist mehr als Spiel. Es ist ein Werkzeug, um Sprachkompetenz ganzheitlich zu fördern. In diesem praxisorientierten Workshop erkunden wir, wie Übungen und Spiele aus der Theaterpädagogik gezielt Wortschatz, Hörverständnis und nonverbales Verstehen der Schülerinnen und Schüler stärken können. Der Fokus liegt dabei auf dem aktiven Einsatz von Sprache in Bewegung, Interaktion und Ausdruck.

Workshop 5

HÖR MAL, ICH SPRECHE – MÜNDLICHE KOMPETENZEN FÖRDERN

Benedikt Hählen, PH Bern

Fokus: Zyklus 2

Wie können Schülerinnen und Schüler gezielt in dialogischen Kompetenzen gefördert werden?

Mündlichkeit unterscheidet sich in vielen Punkten klar vom Schriftlichen. Das bedeutet, gezieltere Förderangebote im Unterricht anzubieten. Im Workshop werden praktische Beispiele für den eigenen Unterricht vorgestellt, ausprobiert und diskutiert. Neben Fördermöglichkeiten in kleinen Trainingssequenzen betrachten wir auch den Unterricht mit komplexeren Aufgabenstellungen im mündlichen Bereich. Zudem wird die Beurteilung mündlicher Produkte an konkreten Unterrichtsbeispielen thematisiert.

Workshop 7

ZUHÖREN KONKRET – AUFGABEN BEWUSST GESTALTEN

Nadine Nell-Tuor, PH Zug

Fokus: Zyklus 2 und 3

Wie können die Lernenden für das Zuhören sensibilisiert werden? Welche Aufgaben eignen sich für die Förderung und Beurteilung? Welche Teilkompetenzen sind dabei relevant? Im Workshop gehen wir diesen Fragen nach und vertiefen die Inhalte des vorangegangenen Inputreferats. Wir erproben konkrete Übungen, tauschen uns über eigene Erfahrungen aus und diskutieren gemeinsam, wie gute Aufgaben zur Förderung und Beurteilung des Zuhörens gestaltet werden können.

Workshop 9

LITERARISCHES HÖRVERSTEHEN – DIE KUNST, MIT DEN OHREN ZU LESEN

Michèle Scheuber, PH Bern

Fokus: Zyklus 3

Im Unterricht begegnen Lernende vielfältigen Zuhörsituationen. Eine Sonderform des Zuhörens bildet das literarische Hörverstehen. Dieses verlangt mehr als blosses Zuhören: Es verbindet Zuhörkompetenzen in einem komplexen Verstehensprozess mit literarischen Kompetenzen. Gerade poetische Texte, Hörbücher oder szenische Lesungen stellen Lernende dabei vor besondere Herausforderungen – und eröffnen zugleich neue Zugänge zu Literatur. Im Workshop erfahren wir, wie literarische Hörverstehenssituationen gezielt und lernwirksam gestaltet werden können. Der Workshop bietet praxisnahe Impulse, Unterrichtsbeispiele und Materialien, um literarische Texte hörend zu erschliessen und dabei sowohl das Zuhören als auch das literarische Verstehen unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Workshop 6

FÖRDERUNG MÜNDLICHER SPRACHFÄHIGKEITEN: FOKUS DAZ

Alexandra Schiesser, PH Zug

Fokus: Zyklus 2 und 3 (DaZ)

Der Workshop bietet einen Überblick über die Förderung der mündlichen produktiven Sprachkompetenzen in DaZ.

Anhand konkreter Beispiele erkunden wir, wie Sprechsituationen gestaltet und Impulse gesetzt werden können, damit Lernende ihre Ausdrucksfähigkeit aktiv entfalten. Wir lernen die Konzepte «Redeanlässe» und «Redeimpulse» kennen und wenden sie auf unsere eigene schulische Praxis an.

Workshop 8

SICHER SPRECHEN – FIT FÜR DIE BERUFSWELT

Jennifer Meyer und Ivana Kilian, Sek Laufental

Fokus: Zyklus 3

In diesem Workshop steht die Entwicklung mündlicher Sprachkompetenzen im Kontext der Beruflichen Orientierung im Zentrum. Wir beleuchten das Spannungsfeld zwischen Jugend- und Erwachsenensprache und stellen Beispiele von Erwartungen der Berufswelt an die Sprechfähigkeiten von Jugendlichen vor. Wir erfahren, wie wir die Sprechfähigkeit im Unterricht der Beruflichen Orientierung gezielt stärken können. Die Jugendlichen werden dadurch unterstützt, ihre Auftrittskompetenz zu verbessern und ihr sprachliches Potenzial optimal für ihre berufliche Laufbahn einzusetzen. Ideen-Tische bieten Raum für Austausch, Ausprobieren und Sammeln von Ideen für die eigene Praxis.

Weitere Informationen zur Tagung und zur Anmeldung finden Sie hier:

